

## **Arnhem Open 2009 bei Arnhem**

### **Die Entscheidung fiel im Zeitflug...**

Zum zweiten Mal luden die Modellflieger aus der Gegend rund um die niederländische Stadt Arnhem ein, um an ihrem F3B-Wettbewerb teilzunehmen. Diesem Aufruf folgten 50 Piloten aus mehreren europäischen Ländern. So waren neben Piloten aus den Niederlanden und Deutschland auch welche aus Großbritannien, Russland, Belgien und Australien, vertreten.

Wir fanden dabei alle einige interessante Herausforderungen vor. Nicht nur das bei Einlass auf das Militärgelände, auf dem der Wettbewerb stattfand, eine Passkontrolle durchgeführt wurde, auch das Rauchen war den gesamten Tag über auf dem Gelände untersagt.

Um die Bedingungen noch etwas zu verschärfen, blies Samstagmorgen bereits ein mäßiger Wind, der in Verbindung mit dem sehr weitläufigen Gelände kaum einem die Möglichkeit bot, die zehn Minuten voll auszufliegen. Erst gegen Ende der ersten Flugaufgabe waren einige Piloten in der Lage das zu schaffen. Ähnlich schwierig ging es dann im Streckenflug weiter. Auch hier war das Gefälle in den Ergebnissen größer als gewöhnlich. Mal brauchte es 28 Strecken für einen Tausender, mal auch nur 11 oder 12.

Im Speed war dieses Gefälle zumindest etwas ausgeglichener. Wegen des starken Windes konnten viele Piloten sehr viel Ballast zuladen und so zumindest teils die schlechtere Luft kompensieren.

Wie thermisch die Bedingungen waren zeigte sich dann in der zweiten Runde im Speed. Als fünfter Pilot gestartet konnte ich in sehr guter Luft über eine 13,85s Zeit freuen, jedoch keinen Tausender verbuchen. Der ging mit 13,13s an Hans(i)-Peter Gölz, der im Übrigen auch Startnummer 13 trug. Ansonsten hatte sich gegenüber Runde 1 kaum etwas geändert.

Runde drei begann dann Sonntagmorgen mit weniger Wind. Dementsprechend war der Zeitflug etwas einfacher sodass viele Piloten ihr Trauma vom Samstag überwinden konnten. Der Streckenflug dagegen wurde ungleich schwieriger, da der Wind jetzt fast gerade zur Strecke blies war es nur noch schwer auszumachen, auf welcher Seite man fliegen konnte. Thomas Schorb vergab an dieser Stelle drei Strecken und machte so das Rennen um den Sieg noch einmal spannend. Im Speed von Runde drei konnte er aber seinen Vorsprung wieder ausbauen, sodass er mit fast 70 Punkten Vorsprung auf Markus Becker in den entscheidenden Speed von Runde vier gehen konnte. Als dieser dann auch noch eine Ehrenrunde an der zweiten B-Wende drehen musste, war Thomas der Sieg fast nicht mehr zu nehmen. Mit einem sicheren aber trotzdem engen Flug holte er den Sieg vor Denis Duchesne und Michael Seyfang.

Die Speedwertung gewann Thomas Dylla.

Alles in allem ein sehr schöner Wettkampf, der doch einige Überraschungen bot und so manchen Piloten in Staunen versetzt hat. Und das nicht nur wegen des Kunstflugprogramms das von den großen Segelfliegern durchgeführt wurde Auf jeden Fall vielen Dank für die Ausrichtung des Wettbewerbs und wir sehen uns hoffentlich nächstes Jahr wieder in Arnhem.

Thomas Dylla